

Schulnachrichten.

I. Übersicht über den behandelten Lehrstoff.

Der Unterricht ist durch den amtlichen Lehrplan geregelt. Wir beschränken uns an dieser Stelle auf die Mitteilung des fremdsprachlichen Lesestoffes und der Aufsatzthemata.

A. Der fremdsprachliche Lesestoff.

1. Lateinisch.

- IV. Cornelius Nepos: Miltiades, Themistokles, Aristides, Alcibiades, Epaminondas, Alexander (in Auswahl) und Pyrrhus. Phaedrus: Ausgewählte Fabeln.
- III b. Caesar, de bello Gallico I 1. 30—54. IV 1—19. Ovid: Metamorphosen in Auswahl.
- III a. Caesar, de bello Gallico II—VII in Auswahl; Abschnitte von Ovids Metamorphosen.
- II b. Curtius Rufus, Geschichte Alexanders des Grossen in Auswahl. Cicero, in Catilinam I u. III. Vergil, Aeneis I—VI in Auswahl.
- II a. Livius, ab urbe condita, XXII. Cicero: de imperio Cn. Pompei; Vergil: Aeneis, Auswahl aus VII—XII.
- I b. Tacitus: Germania (Auswahl) — Horaz: Oden in Auswahl. Cicero: in Verrem IV. Tacitus, Annalen in Auswahl (Freiheitskämpfe der Germanen).
- I a. Tacitus, Annalen (Auswahl aus I—VI). Horaz: Satiren in Auswahl. Cicero, de oratore I.

2. Griechisch.

- III a. Xenophon: Anabasis I, 1—5 und 7—10. Homer: Odyssee I.
- II b. Xenophon: Anabasis II—IV. Homer: Odyssee I—XII in Auswahl.
- II a. Herodot: VII—IX in Auswahl. Homer: Odyssee XIII—XXIV in Auswahl. Xenophon: Memorabilien (nach der Auswahl von Bünger).
- I b. Homer: Ilias I—XII in Auswahl. — Sophokles: Aias. Thukydides: I u. II (Auswahl von Harder).
- I a. Ilias: XIV—XXIV in Auswahl. Demosthenes: Olynth. I.—Philipp. III. — Sophokles: Aias.

3. Französisch.

- III a. Erckmann, La comète.
- II b. Daudet, Elf Erzählungen aus Lettres de mon moulin.
- II a. A travers Paris, 1—8; Barante, Histoire de Jeanne d'Arc.

- Ib. Anthologie des poètes français (Velhagen und Klasing) S. 1—60; Scribe—Legouvé, Bataille de dames; Sarcey, Le siège de Paris.
Ia. Victor Hugo, Auswahl von 40 Gedichten (Velhagen und Klasing). Voltaire: Zaïre; Molière: Le bourgeois gentilhomme; Lanfrey, Expédition d'Égypte et Campagne de Syrie.

4. Englisch.

Lamb: Six Tales from Shakespeare. 1. The merchant of Venice. 2. King Lear. 3. Hamlet, Prince of Denmark.

B. Die deutschen Aufsätze.

(Zum teil in der Schule angefertigt.)

- IV. Der Gedankengang in dem Gedichte „Der blinde König“ von Ludwig Uhland. Der Ring des Polykrates. Das Schicksal der Stadt Eretria im Jahre 490 v. Chr. — Miltiades u. Kallimachos vor der Schlacht bei Marathon im J. 490 v. Chr. — Warum verdient der Held des Gedichtes „Das Lied vom braven Manne“ von G. A. Bürger unsere Bewunderung? — Sokrates und sein Schüler Euklides aus Megara. — Kriemhildens Traum vom Falken. — Siegfrieds erstes Erscheinen in Worms. — König Gunthers Werbung um Brunhilde.
- III b. Welche Lehre enthält das Gedicht „Die Kreuzschau“ von A. v. Chamisso? — Die Hunnen und die ersten Jahre der Völkerwanderung. — Die Entthronung der letzten Merowinger durch Pippin den Kleinen. — Bonifatius und die Donarseiche bei Geismar. — Die Ungarnschlacht auf dem Lechfelde im Jahre 955 n. Chr. — Welche Hindernisse stellten sich Mörös bei seiner Rückkehr nach Syrakus entgegen? — Auf welche Weise gelangten die Usipeter und Tenkterer im Jahre 55 v. Chr. auf das linke Rheinufer? — War die Krönung Karls des Grossen zum römischen Kaiser im Jahre 800 eine Ueberraschung für ihn? — Heinrichs IV. Gang nach Kanossa.
- III a. Beschreibung eines Theaters. — Der deutsche Wald im Mai. — Was erfahren wir aus dem 2. Buch des gallischen Krieges über das römische Kriegswesen? — Ueber die deutsche Kolonie Kamerun. — Die Sage von Wode und Bürgers Ballade „Der wilde Jäger“. — Das Verkehrswesen in früherer Zeit und jetzt. — Welchen Einfluss übt die natürliche Beschaffenheit des Wohnsitzes auf den Menschen aus? — Beschreibung eines dorischen Tempels. — Bericht über das Standbild der Niobe zu Florenz. — Wie schildert uns Ovid die vier Weltalter?
- II b. Der innere Kampf des Ritters in Schillers Kampf mit dem Drachen. — Die Beschäftigungen der Ritter nach Schillers und Uhlands Balladen. — Wie wurde die Einheit Deutschlands wiederhergestellt? — Charakteristik Alexanders des Grossen nach Curtius Rufus. — Wodurch wurde Tissaphernes den Griechen ein gefährlicher Gegner? — Welche Beziehungen auf Homers Odyssee finden sich im ersten Gesange von Vergils Aeneis? — Damon und Herzog Ernst. — Rede des Themistokles an die Athener vor der Schlacht bei Salamis. — Land und Leute der Schweiz nach Schillers Tell (Akt. I Sc. 1. 10.). — Was erfahren wir aus Ciceros erster Rede gegen Catilina über das Treiben Catilinas?
- II a. Gutta cavat lapidem non vi, sed saepe cadendo (Chrie). — Eindruck der Schlacht am Trasumennus in Rom. — Hagen auf der Fahrt zu den Hunnen. — Inwiefern ist die Freiheitserklärung Griechenlands durch Flamininus ein Danaergeschenk gewesen? — Die Bedeutung des Schildes im Nibelungenlied. — Sind die Perser vorzugsweise durch die Athener oder die Spartaner besiegt worden? — Warum nimmt der Pfarrer in Goethes „Hermann und Dorothea“ die Neugierde und den Leichtsin in Schutz? — Seewesen in homerischer Zeit. — Charakteristik der Mutter und des Sohnes in Goethes „Hermann und Dorothea“.
- I b. Begeisterung ist die Mutter grosser Thaten. — Die Bedeutung der dritten Szene im vierten Akt von Schillers Maria Stuart. — Ueber Klopstocks Freundschaftsoden. — Wie schildert uns Klopstock in den ersten sieben Gesängen des Messias das Verhältnis der jüdisch-heidnischen Welt zu Christus? — Schiller und Goethe als Balladendichter. — Welche Absicht verfolgte Lessing mit der Rolle des Riccaut? — Kann Lessings Minna von Barnhelm mit Recht ein Lustspiel genannt werden? — Die Exposition von Shakespeares Julius Cäsar. —

Warum mussten die Meister des Laokoon im Ausdruck des körperlichen Schmerzes Mass halten? — Wie bestimmt Aristoteles die Eigenschaften des tragischen Charakters? Und worin weichen nach Lessing die Franzosen von demselben ab?

- I a. Welche Gegensätze zwischen Athen und Sparta erörtert die Leichenrede des Perikles? — Der Gegensatz zwischen idealer und realer Welt in Schillers Lyrik. — Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor. — Wie weit ist in der Exposition von Schillers Wallenstein der Sturz des Helden vorbereitet? — Dic, cur hic? — Charakteristik von Octavio Piccolomini. — Denn aus Gemeinem ist der Mensch gemacht, und die Gewohnheit nennt er seine Amme. — Welche Bedeutung hat die Familie Wallensteins für die Charakteristik des Helden? — Ist Goethes Egmont ein tragischer Charakter? (Reifprüfungsaufsatz).

II. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

(Für die oberen Klassen werden die erforderlichen Textausgaben, soweit die Lektüre wechselt, jedesmal besonders bezeichnet.)

1. Sexta.

- Religion:** Schäfer, Biblische Geschichte I. Hessisches Gesangbuch.
Deutsch: Kohts, Meyer u. Schuster, Deutsches Lesebuch für VI. Andrä u. Hoffmann, Kleine Sagenkunde. Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik.
Latein: H. Schmidt, Elementarbuch der lat. Sprache I. Teil. Holzweissig, lat. Schulgrammatik.
Rechnen: Reeb, Rechenbuch 1. Kursus.
Geographie: Daniel, Leitfaden. Debes, Atlas für die mittl. Unterrichtsstufe.
Naturgesch.: Baenitz, Leitfaden Ausg. A.
Gesang: Becker u. Kriegeskotten, Schulchorbuch für VI.

2. Quinta.

- Religion:** wie in VI.
Deutsch: Kohts, Meyer u. Schuster, Deutsches Lesebuch für V. Sonst wie in VI.
Latein: H. Schmidt, Elementarbuch der lat. Sprache II. Teil. Holzweissig s. VI.
Rechnen, Geographie u. Naturgeschichte: wie in VI.
Gesang: Heim, Sammlung von Volksgesängen für den gemischten Chor.

3. Quarta.

- Religion:** Schäfer, Biblische Geschichte II. Katechismus Luthers mit Spruchbuch von Euler. Hessisches Gesangbuch.
Deutsch: Kohts, Meyer u. Schuster, Deutsches Lesebuch für IV. Sonst wie in VI.
Latein: Müller, De viris illustribus. Auswahl aus den Fabeln des Phaedrus (B. G. Teubner). Müller, Übungsbuch z. Übersetzen aus d. Deutschen ins Lat. für IV. Holzweissig s. VI.
Französisch: Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe B.
Rechnen: Reeb, Rechenbuch 2. Kursus.

- Geschichte:** Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte.
Geographie u. Naturgeschichte: wie in VI.
Gesang: wie in V.

4. Untertertia.

- Religion:** wie in IV.
Deutsch: Kohts, Meyer u. Schuster, Deutsches Lesebuch für III b. Lattmann s. VI.
Latein: Caesar, de bello Gallico, für den Schulgebrauch herausg. v. J. Prammer (Freitag). Ovids Metamorphosen von Fickelscherer Text B nebst Wörterbuch (Teubner) für Neueintretende. Holzweissig s. VI.
Griechisch: Ostermann, Griech. Übungsbuch. Gerth, Griech. Schulgrammatik.
Französisch: wie in IV.
Mathematik: Bardey, Aufgabensammlung.
Geschichte: D. Müller, Deutsche Geschichte. André-Putzger, Geschichtsatlas.
Geographie: Daniel, Leitfaden. Debes, Kirchhoff u. Kropatschek, Schulatlas.
Naturgesch. u. Gesang: wie in V.

5. Obertertia.

- Religion:** Biblisches Lesebuch von Schäfer u. Krebs II. Katechismus u. Gesangbuch wie in III b.
Deutsch: Kohts, Meyer u. Schuster, Deutsches Lesebuch für III a. Lattmann s. VI.
Latein: wie in III b.
Griechisch: Xenophon, Anabasis von Hug (Teubner). Homer, Odyssee von Dindorf-Hentze I. Teil (Teubner). Gerth s. III b.
Französisch: Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe B, nebst Sprachlehre. Erckmann-Chatrion. Vier Erzählungen aus Contes populaires etc. (Velhagen u. Klasing).
Mathematik, Geschichte, Geographie, Naturgeschichte u. Gesang: wie in III b.

6. Untersekunda.

- Religion: Biblisches Lesebuch s. IIIa. I. Teil.
Schäfer, Lehrbuch der ev. Religionslehre
III. Teil.
Latein: Holzweissig s. VI.
Griechisch: wie in IIIa.
Französisch: Ploetz s. IIIa.
Mathematik: wie in IIIb.
Geschichte: Müller s. IIIb.
Herbst, Historisches Hilfsbuch I. Teil.
Putzger s. IIIb.
Physik: Sumpfs Schulphysik.
Geographie u. Gesang: wie in IIIb.

7. Obersekunda.

- Religion: Griech. Neues Testament von Nestle (Stutt-
garter Bibelgesellschaft).
Schäfer s. IIb.
Deutsch: Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für
IIa.
Kluge, Geschichte der deutschen National-
litteratur.
Latein: Holzweissig s. VI.
Griechisch: Homer, Odyssee von Dindorf-Hentze II. Teil
(Teubner).
Gerth s. IIIb.
Französisch: Ploetz s. IIIa.
Mathematik: Bardey s. IIIb.
Pitz, Vierstellige Logarithmentafel.
Physik: wie in IIb.
Geschichte u. Geographie: wie in IIb.

Gesang: Heim, Sammlung von Volksesängen für
den Männerchor.

8. Unterprima.

- Religion: wie in IIa.
Deutsch: Kluge s. IIa.
Lateinisch: Horatius, Oden u. s. w. von Schimmelpfeng
(Teubner).
Holzweissig s. VI.
Griechisch: Homer, Jlias von Dindorf-Hentze I. Teil
(Teubner).
Gerth s. IIIb.
Französisch: Ploetz s. IIIa.
Englisch: Tendering, Lehrbuch der engl. Sprache.
Hebräisch: Hollenberg, Hebr. Schulbuch. Hebr. Bibel.
Mathematik: wie in IIa.
Geschichte: Herbst, Historisches Hilfsbuch II. Teil.
Putzger s. IIIb.
Physik: wie in IIb.
Geographie u. Gesang: wie in IIa.

9. Oberprima.

- Religion: wie in IIa.
Deutsch: Kluge s. IIa.
Latein: Horatius wie in Ib.
Holzweissig s. VI.
Griechisch: Homer, Jlias von Dindorf-Hentze II. Teil
(Teubner). Gerth s. IIIb.
Französisch: Ploetz s. IIIa.
Geschichte: Herbst, Historisches Hilfsbuch III. Teil.
Putzger s. IIIb.
Englisch, Hebräisch, Mathematik, Geographie, Physik
u. Gesang: wie in Ib.

III. Personalbestand.

A. Das Lehrerkollegium:

Direktor *Dr. Hensell*, seit Herbst *Dr. Balsler*.
Professor *Dr. Wetzell*, Gymnasiallehrer.
Professor *Dr. Roeschen*, „
Becker, „
Kullmann, „
Dr. Keller, „
Dr. Roth, „
Osswald, „
Bergheimer, Lehrer am Gymnasium.
Dr. Schmidt, Lehramtsassessor.
Müller, Lehramtsassessor.
Nebel, 1. Stadtpfarrer.
Volp, 2. Stadtpfarrer.
Hotz.

B. Rechner: *Schreiner*.

C. Pedell: *Göbel*.

IV. Die Unterrichtsverteilung.

Namen der Lehrer	Klassenführung	Die Klassen									Stunden-zahl.
		Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	
<i>Hensell</i> seit 6. 8. 99 <i>Balser</i>	Ia	6 Griech. 7 Latein						2 Gesch.			15
<i>Wetzell</i>	IIIa		3 Deutsch			6 Griech. 7 Latein 2 Deutsch 1 Zeichnen	1 Zeichnen				20 dazu 1 1/2 St. freiwilliges Zeichnen
<i>Roeschen</i>		3 Französ.	3 Französ.	3 Französ.	3 Französ.	3 Französ.	3 Französ.	5 Französ.			23
<i>Becker</i>	IIb	3 Geschichte			6 Griech. 7 Latein 3 Deutsch 3 Gesch. und Geogr.						22
<i>Kullmann</i>	IIIb					3 Gesch. und Geogr.	6 Griech. 7 Latein 2 Deutsch 3 Gesch. und Geogr.	3 Dentsch			24
<i>Keller</i>		4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	2 Physik	2 Turnen					24
<i>Roth</i>	IV	2 Englisch			4 Mathem.	4 Mathem. 2 Naturk.	4 Mathem. 2 Naturk.	4 Rechnen 2 Naturk.			24 dazu Lehrer- Bibliothek
<i>Osswald</i>	Ib	3 Deutsch	6 Griech. 7 Latein 3 Gesch.	2 Turnen							21
<i>Bergheimer</i>	VI							2 Geogr. 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Naturk.	4 Deutsch 3 Rechnen 2 Geogr. 2 Naturk. 1 Singen	26
<i>Schmidt</i>	IIa			6 Griech. 7 Latein 3 Deutsch 3 Gesch.	2 Singen		2 Singen				23 dazu Schüler- Bibliothek
<i>Müller</i>	V							9 Latein 4 Deutsch 3 Geogr.	9 Latein		25
<i>Nebel</i>		2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion						2 Religion	12
<i>Volp</i>					2 Religion	2 Religion	8 Latein 2 Religion				14
<i>Hotz</i>									1 Schreiben	2 Schreiben	4

Bem. Den katholischen Religionsunterricht erteilt Herr Kaplan *Kronenberger* aus Giessen.

V. Die Schüler.

a. Uebersicht des Schülerbestandes im Schuljahre 1899-1900.

Klasse	Bestand am Anfang des Schuljahres	Zugang während des Schuljahres	Gesamtzahl	Evangelische	Katholiken	Israeliten	Abgang während des Schuljahres	Bestand am Schlusse des Schuljahres
Ia	34	—	34	31	3	—	8	26
Ib	20	2	22	21	1	—	4	18
IIa	19	—	19	19	—	—	3	16
IIb	25	1	26	25	—	1	3	23
IIIa	23	1	24	24	—	—	1	23
IIIb	15	—	15	15	—	—	1	14
IV	12	—	12	11	—	1	2	10
V	9	—	9	8	—	1	—	9
VI	7	1	8	8	—	—	1	7
	164	5	169	162	4	3	23	147

b. Namensverzeichnis der Schüler.

Die Eltern der Schüler, bei denen die Ortsangabe fehlt, wohnen in Laubach.

e = im Laufe des Schuljahres eingetreten; a = im Laufe des Schuljahres ausgetreten.

Oberprima.

1. Adler, Walther; Langsdorf. a.
- Bachmann, Paul; Salzwedel i. A. a.
- Baumgard, Wilhelm; Arnsbach.
- Bergheimer, Hermann.
5. Breitwieser, Wilhelm; Kleestadt.
- Emden, Karl; Basdorf.
- Engel, Eustach; Orb. a.
- Fischer, Friedrich; Lich.
- Frank, Heinrich; Stuttgart. a.
10. Garnier, Alfred; Alsfeld.
- Hirt, Erich; Oberlössnitz.
- Jochem, Wilhelm.
- Kochs, Wilhelm.
- Kölsch, Eugen; Büdingen.
15. Kunz, Ferdinand; Wiesbaden.
- Leopard, Robert; Melbach. a.
- Meyrhöfer, Johann; Höchst a. M. a.
- Meyfarth, Heinrich; Falkenberg.
- Neuenhagen, Eugen; Grünberg.
20. Peppler, Albert; Grünberg.
- Pröscher, Heinrich; Giessen.
- Rausch, Wilhelm; Marköbel.
- Rothmann, August; Kreuznach. a.
- Rudloff, Heinrich; Römershausen.
25. Schmidt, Hermann; Lauter.

- Silss, Julius.
- Solms-Laubach, Hans Graf zu.
- Stübinger, Oskar; Niederhone.
- Stübinger, Karl; Niederhone.
30. Vilmar, Leo; Weidelbach. a.
 - Wahl, Karl; Hausen.
 - Weimer, Friedrich; Charlottenburg.
 - Wessel, Alexander; Frankenberg.
 - Wolf, Konrad; Berlin.

Unterprima.

1. Allmann, Franz; Mainz. e.
- Bender, Wilhelm; Dorf-Güll.
- Blank, Heinrich; Gonterskirchen.
- Dahmer, Georg; Hopfmansfeld.
5. Desch, Karl.
- Eise, Otto; Lauterbach. a.
- Frank, Karl; Rimlos.
- Franz, Joseph; Queckborn.
- Gamb, Karl; Klein-Englis.
10. Gutfleisch, Hermann; Homberg a. d. Ohm.
- Hausmann, Otto; Röthges. a.
- Herwig, Paul; Dillenburg.
- Hill, Wilhelm; Giessen.
- Kirchhoffer, Wilhelm; Eckernförde. a.
15. Klein, Karl; Giessen. e.

Klingelhöffer, Ludwig; Lich.
Leonhäuser, Heinrich; Kirchhain.
Schmidt, Heinrich; Gambach.
Seitz, Karl.

20. Seyberth, Johannes; Siegen. a.
Weck, Adolf; Inheiden.
Zickendraht, Hermann; Kassel.

Obersekunda.

1. Diehl, Wilhelm; Ruppertsburg.
Ernst, Wilhelm; Wissen a. S.
Gausmann, Karl; Wetter. a.
Giffey, Fritz.
5. Göbel, Wilhelm.
Hensell, August. a.
Hermann, Theodor; Hanau a. M.
Jochem, Friedrich.
Kircher, Karl; Schlitz.
10. Kohlhepp, Karl; Steinau.
Mai, Ernst; Breidenbach.
Mäser, Otto; Ruppertsburg.
Mench, Karl; Reichensachsen.
Metz, Hermann; Giessen. a.
15. Muhl, Gustav; Bobenhausen II.
Wetzell, Friedrich.
Wiedfeldt, Gustav; Raumland.
Zimmer, Arnold.
Zinsser, Rudolf; Grünberg.

Untersekunda.

1. Bröckelmann, Arnold.
Eichenauer, Karl; Ober-Ohmen. e.
Fendt, Georg; Hungen.
Frank, Friedrich.
5. Goldmann, Wilhelm.
Guntrum, Philipp; Schlitz.
Heldmann, Adolf; Michelbach.
Hensell, Hermann. a.
Herwig, Georg; Alsfeld.
10. Högy, Richard; Ruppertsburg.
Houy, Reinhard; Hanau.
Jenke, Kurt; Heidelberg.
Katz, Max; Bobenhausen II.
Klipstein, Felix.
15. Kreuder, Reinhard; Grünberg. a.
Leonhäuser, Friedrich; Kirchhain.
Mönnig, Waldemar.
Peppler, Wilhelm; Grünberg.
Petersen, Max.
20. Repp, Adolf.
Roth, Friedrich; Giessen.
Roth, Otto; Giessen.
Ruckelshausen, Ernst; Haimbach.
Schreiner, Karl; Freienseen.

25. Wehn, August; Giessen.
Welcker, Reinhold; Allendorf a. d. Lumda.

Obertertia.

1. Berck, Alexander; Alsfeld.
Diehl, Otto, Ruppertsburg.
Eckel, Emil.
Eichenauer, Johannes; Ober-Ohmen.
5. Emmelius, Wilhelm.
Goldmann, Friedrich.
Güngerich, Friedrich; Wetter.
Hausmann, Wilhelm; Röthges.
Högy, Wilhelm; Ruppertsburg.
10. Höpken, Johannes; Homberg. a.
Kochs, Julius.
Kopp, Rudolf; Offenbach.
Kress, Paul.
Krieb, Karl; Gladenbach.
15. Lang, Ludwig; Odenhausen.
Metzger, Eberhard; Giessen.
Moutoux, Wilhelm; Zella.
Nebel, Wilhelm.
Sack, Heinrich.
20. Vilmar, Wilhelm; Weidelbach.
Wagner, Julius.
Weck, Richard; Inheiden.
Wessel, Leopold; Frankenberg.
Zimmer, Eugen.

Untertertia.

1. Bröckelmann, Theodor.
Eckel, Philipp.
v. Hanstein, Martin; Kirchhain.
Jochem, Richard.
5. Keitzer, Otto; Ilbeshausen.
Klipstein, August. a.
Krug, Wilhelm; Gladenbach.
Michel, Karl.
Mönnig, Ernst.
10. Römheld, Philipp; Friedrichshütte.
Schefer, Otto; Niederhone.
Schmidt, Friedrich.
Schmidt, Wilhelm; Breungesheim.
Schnellbacher, Friedrich; Grünberg.
15. Zöckler, Karl; Grünberg.

Quarta.

1. Blank, Rudolf; Gonterskirchen.
Gerhard, Ernst.
Göbisch, Franz.
Gorr, Otto; Bleidenrod. a.
5. Graf, Rudolf; Gonterskirchen.
Heinricy, Otto; Ulrichstein.
Hertel, Friedrich.

- Krieb, Wilhelm; Gladenbach.
Parr, Ludwig.
10. Spilger, Friedrich.
Steller, Richard. a.
Zodick, Adolf.

Quinta.

1. Bager, Wilhelm.
Fritsch, Karl; Ruppertsburg.
Katz, Max.
Keitzer, Karl; Ilbeshausen.
5. Leonhäuser, Karl; Kirchhain.
Reh, Berthold; Alsfeld.

- Steller, Otto.
Volp, Karl.
Wetzell, Walter.

Sexta.

1. Alt, Robert.
Eckel, Wilhelm.
Kraatz, Ludwig; Marburg.
Kreicker, Friedrich. a.
5. Moutoux, Karl; Zella.
Schreiner, Wilhelm.
Scriba, Ferdinand; Wetterfeld.
Scriba, Gottfried; Wetterfeld.

VI. Die Abiturienten.

Die mit * bezeichneten Abiturienten waren ganz, die mit ** bezeichneten teilweise von der mündlichen Prüfung befreit.

a. Herbst 1899.

1. Adler, Walther — Tierheilkunde.
2. Engel, Eustach — Theologie.
3. Leopard, Robert — Rechtswissenschaft.
4. *Meyerhöfer, Johann — Medizin.
5. *Rothmann, August — Maschinenbaufach.
6. Vilmar, Leo — Rechtswissenschaft.

b. Ostern 1900.

1. Bergheimer, Hermann — Rechtswissenschaft.
2. Breitwieser, Wilhelm — Forstwissenschaft.
3. *Fischer, Friedrich — alte Philologie.
4. *Garnier, Alfred — Rechtswissenschaft.

5. **Jochem, Wilhelm — Forstwissenschaft.
6. *Kochs, Wilhelm — Rechtswissenschaft.
7. *Kunz, Ferdinand — Berg- u. Hüttenfach.
8. *Meyfarth, Heinrich — Medizin.
9. Neuenhagen, Eugen — Medizin.
10. *Peppler, Albert — Medizin.
11. *Rausch, Wilhelm — Theologie.
12. Rudloff, Heinrich — Rechtswissenschaft.
13. *Schmidt, Hermann — Theologie.
14. Silss, Julius — alte Philologie.
15. **Stübinger, Oskar — neuere Philologie.
16. **Wahl, Karl — Theologie.
17. Wessel, Alexander — Theologie.
18. Wolf, Konrad — Forstwissenschaft.

VII. Zur Geschichte der Anstalt.

1. **Personalangelegenheiten.** Durch Dekret Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs vom 12. April 1898 erhielt Herr *Dr. Roeschen* den Charakter als Professor.

Am 29. Juli trat Herr *Osswald* eine achtwöchige militärische Uebung an.

Durch Dekret Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs vom 31. Juli 1899 mit Wirkung vom 6. August wurde Herr Direktor *Dr. Hensell* zum Direktor des Gymnasiums und der Realschule zu Offenbach ernannt, nachdem er 2½ Jahre das Gymnasium Fridericianum geleitet hatte. In dieser Zeit hat er es trefflich verstanden, die einheitliche, planmässige Organisation der Anstalt weiter auszugestalten und sowohl seine Schüler, als auch seine Kollegen durch vielfache Anregung zu fördern. So begleiten ihn die dankbare Liebe und die herzlichsten Wünsche seiner Schüler, wie seiner Kollegen in den neuen, grösseren Wirkungskreis.

An seine Stelle trat durch Dekret Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs vom 31. Juli 1899 mit Wirkung vom 6. August Professor *Dr. Hermann Balsler*. *)

Am 19. Oktober 1899 wurde Herr Lehramtsaccessist *Müller* durch Dekret des Grossherzoglichen Ministeriums zum Lehramtsassessor ernannt.

Durch Dekret Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs vom 9. Dezember 1899 erhielt Herr *Dr. Wetzell* den Charakter als Professor.

2. Der Unterricht. Das Schuljahr begann am 10. April 1899 mit der Prüfung der neu angemeldeten Schüler, der Unterricht am 11. April.

Unter Leitung des Herrn *Dr. Wetzell* konnte eine nichtverbindliche Zeichenstunde für IIb bis Ia eingerichtet werden.

Am 9. Juni erfolgte eine Besichtigung des Turnunterrichts der beiden Sekunden durch Herrn Turninspektor *Schmuck* von Darmstadt.

Am 20., 21. und 22. Juli musste der Nachmittagsunterricht wegen zu grosser Hitze ausfallen. Herr Lehrer *Weil* leitete auch in diesem Jahre bis zum Herbst die Gymnasialkapelle. Leider war er im Winterhalbjahr durch Ueberhäufung mit Arbeit verhindert, die Sache weiterzuführen. Für seine Bemühungen sagen wir ihm auch an dieser Stelle unseren verbindlichsten Dank.

3. Reifeprüfungen. Am 28. Juli fand die mündliche Reifeprüfung der obengenannten Herbstabiturienten statt.

Am 29. Juli bestand *Hermann Metz* aus Obersekunda die Prüfung für Unterprima.

Am 12. September bestand der stud. theol. Herr *Heinrich Doering* die Prüfung im Hebräischen.

Am 2. März 1900 fand unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Oberschnlrates *Nodnagel* die mündliche Reifeprüfung statt; es bestanden die oben genannten achtzehn Abiturienten; drei Schüler waren nach dem Ausfall der schriftlichen Prüfung zurückgetreten, einer bestand nicht.

4. Schulfeste. Am 8. Juli fand ein Konzert der Gymnasialkapelle im Solms-Hof statt, das einen sehr guten Verlauf nahm.

Am 11. September wurde der neue Direktor iur. Beisein Sr. Erlaucht des Grafen Friedrich zu Solms-Laubach und Sr. Erlaucht des Erbgrafen Otto zu Solms-Laubach, ferner des Herrn Bürgermeisters und der Herren vom Gemeinderat, von Herrn Ministerialrat *Dr. Eisenhuth* in sein Amt eingeführt.

Am 23. September veranstaltete das Gymnasium nur für seine Schüler eine Goethe-Feier bei der Herr *Dr. Wetzell* die Festrede hielt.

Am 18. Oktober wurde dem Schüler unsrer Untersekunda *Felix Klipstein* die hohe Auszeichnung zu teil, dass ihm von Sr. Königl. Hoheit dem Grossherzog die Rettungsmedaille verliehen wurde. Es geschah dies in Anerkennung der von *Felix Klipstein* am 7. Juni 1899 mit Mnt und Entschlossenheit bewirkten Rettung des Gymnasiasten *Paul Kress* zu Laubach vom Tode des Ertrinkens. Am 8. November wurde dem so Geehrten die Medaille vor seinen Mitschülern von Herrn Kreisamtmann *Hechler* feierlich überreicht.

Die Geburtsfeste I. K. Hoheiten des Grossherzogs und der Grossherzogin, sowie S. M. des Kaisers wurden an den Vorabenden in der üblichen Weise gefeiert. Die Festreden hielten der Direktor über die Beziehungen hessischer Landgrafen zu den Bestrebungen der fruchttragenden Gesellschaft und Herr *Kullmann* über Deutschland im Jahre 1806-07. Für die Ausschmückung des Zeichensaales lieferte an beiden Tagen, wie auch am 11. September Herr Hofgärtner *Buchholz* in liebenswürdigster Weise die Dekorationspflanzen; die Leitung der Ausschmückung übernahm am 11. September Herr *Dr. Wetzell*, am 24. November und 25. Januar Herr *Osswald*, unterstützt von einigen Schülern. Sämtlichen Herren und Schülern sagen wir auch an dieser Stelle unseren Dank.

Am 22. Dezember fand im engeren Kreise der Schule eine Jahrhundertfeier statt, bei der Herr *Becker* die Ansprache hielt.

*) *Hermann Balsler* wurde geboren am 21. März 1855 zu Darmstadt; besuchte das dortige Gymnasium; studierte in Giessen, dann in Leipzig klassische Philologie. Nachdem er in Leipzig promoviert und ebendort seine Staatsprüfung bestanden hatte, trat er Herbst 1880 seinen Access an dem Gymnasium zu Büdingen an, war dann vorübergehend in Wimpfen a. N. an der Höh. Bürgerschule thätig, von Herbst 1881 bis Herbst 1882 Mitglied des pädag. Seminars in Giessen, dann Lehrer am Gymnasium in Mainz. Dort wurde er Ostern 1883 angestellt; von Ostern 1886 bis Herbst 1889 war er Lehrer am Gymnasium in Giessen, dann in Darmstadt thätig, zuerst $\frac{3}{4}$ Jahr am Ludwig-Georgs-Gymnasium, dann seit Herbst 1890 am Neuen Gymnasium.

Am 28. Januar 1900 veranstaltete Herr *Dr. Schmidt* mit Herrn *Schneider* aus Frankfurt a.M. und Herrn Lehramtsassessor *Müller* ein kleines Konzert mit interessantem Programm im Zeichensaal der Anstalt; ein Teil der Kollegen mit ihren Gemahlinnen und der Schüler der oberen Klassen bildeten die Zuhörerschaft bei der dankenswerten Aufführung.

Den Schluss in der Reihe der von der Schule unternommenen oder in ihren Räumen stattfindenden Festlichkeiten bildete die Deklamation des „Rasenden Ajas“ von Sophokles durch Schüler der Anstalt, die am 25. Februar stattfand, mit der Musik (op. 11) von *Karl Schmidt*. Die Chöre wurden gesungen von dem durch hiesige und auswärtige Musikfreunde verstärkten Männerchor des Gymnasiums Fridericianum. Die für zwei Klaviere von Herrn *W. Müller* eingerichtete Orchesterbegleitung hatten die Herren *Fr. Usinger*, Dirigent des Musikvereins in Friedberg, und Herr Assessor *Wilhelm Müller* übernommen. Die Deklamation leitete Herr Professor *Dr. Wetzell*; Dirigent war Herr *Dr. Karl Schmidt*.

5. Gesundheitliches, Schulausflüge. Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen gut, von den Lehrern musste nur Herr Kollege *Becker* längere Zeit den Unterricht aussetzen.

Die auch im gesundheitlichen Interesse angeordneten Schulausflüge fanden regelmässig statt, nur im Januar musste ein Spaziergang mit Rücksicht auf das schlechte Wetter unterbleiben.

Der Tagesausflug wurde am 5. Juni unternommen. Tennis-, Fussball- und Turnspiel, sowie Schlittschuhlaufen wurden auch in diesem Jahre eifrig gepflegt.

6. Gebäulichkeiten. Bei dem liebenswürdigen Entgegenkommen der städtischen Behörde konnten auch in diesem Jahre inbezug auf die Erhaltung und Verschönerung der Schulräume Fortschritte gemacht werden: In den Ferien wurde das Lehrerzimmer neu tapeziert und hergerichtet; im Juni wurde ein neues Hofthor von Eisen beschafft, in den Herbstferien wurde der Eingang des Vorderbaues mit Holzkleidung versehen, ebenso ein Klassenzimmer. Endlich wurde im Oktober die Steintreppe am Neubau ausgebessert.

7. Geschenke. Die Anstalt erhielt im Schuljahre 1899-1900 folgende Geschenke: von Grossherzoglichem Ministerium des Innern, Abteilung für Schulangelegenheiten: eine Karte, Deutschlands Seemacht; von der Grossherzoglichen Zentralstelle für die Landesstatistik deren Mitteilungen und Beiträge zur Statistik, Darmstadt 1899; von Herrn Gymnasiallehrer *Kullmann* für das Lehrerzimmer: einen Spiegel nebst Konsole und Bürste; von der Direktion des evangelischen Predigerseminars im Auftrage des Grossherzoglichen Oberkonsistoriums: Denkschrift des evangelischen Predigerseminars zu Friedberg für die Jahre 1887 bis 1897, herausgegeben von *Dr. Wilh. Weiffenbach*; von Herrn Tapezier *Jost* zu Laubach für die geographische Sammlung: Pflanzendaunen; von Herrn Hofapotheker *Rosbach*: 25 Mark für das physikalische Kabinett und Karawanenreise in Sibirien von *Kisak Tamai* aus Japan, Berl. 98; *Siegismund*; von den Osterabiturienten 1899 *Boxberger*, *Doering*, *Goldmann*, *Stotz*, *Langenbach*, *Lehr*, *Spilger*, *Weber*, *Wessel* je 4 Mark, *Vogel* 10 Mark, *Mannel* 15 Mark, *Hensell* 10 Mark; von den Herbstabiturienten 1899 *Leopard* 20 Mark, *Engel* 10 Mark, *Rothmann* 15 Mark für physikalisches Laboratorium. Soweit nichts anderes bestimmt war, wurden die Geschenke zur weiteren Ausschmückung der Zimmer der oberen Klassen verwendet. Es schenkten ferner: Herr Gymnasialdirektor *Dr. Hensell* zu Offenbach a. M. zwei Staffeleien zur Aufstellung von Bildern in Ober- und Unter-Prima; *Hermann* aus Obersekunda einen Grundriss des homerischen Hauses und für das physikalische Kabinett einen Stromwender, Matrizen für den galvanoplastischen Apparat und ein Mikrophon (von ihm selbst gefertigt); der Untertertianer *Friedrich Schmidt* ein selbstgefertigtes Modell von Caesars Rheinbrücke. Die Verlagshandlung von *Hirzel* übersandte ein Freiemplar von „Hagenbach-Deutsch, Leitfaden zum christlichen Religionsunterricht“; der Verlag von *Chr. Friedr. Vieweg* in Quedlinburg: Albert Becker und Fr. Kriegeskotten, Schulchorbuch für höhere Lehranstalten, 2. Teil, Ausgabe B., Schulchorbuch für Gymnasien und Realschulen, 1. Teil: Sexta, 2. Teil: Quinta, 3. Teil: Quarta und Tertia; der Verlag von *Manx & Lange* in Hannover: W. Martens, Leitfaden der Geschichte usw. und Lehrbuch der Geschichte (zusammen 5 Bände), endlich die *Weidmannsche* Buchhandlung: Hermann Jaenicke, Die Geschichte der Griechen und Römer (für IV und IIIb.)

Den gültigen Gebern sprechen wir auch an dieser Stelle unsern verbindlichsten Dank aus.

VIII. Bekanntmachung.

Anmeldungen neu eintretender Schüler werden Samstag den 21. April, vormittags von 9—12 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen. Dabei sind vorzulegen:

1. ein Auszug aus dem standesamtlichen Geburtsregister, in welchem der Rufname unterstrichen sein muss.
2. eine Bescheinigung über die erfolgte Impfung oder Wiederimpfung.
3. ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule oder ein beglaubigtes Zeugnis über Betragen oder private Vorbildung.

Die Aufnahmeprüfung findet am 23. April, vormittags 8 Uhr statt, der Unterricht beginnt am 24. April, vormittags um 7 Uhr.

Die in die unterste Klasse aufzunehmenden Schüler müssen bis spätestens am 30. September 1900 neun Jahre alt werden, deutsche und lateinische Schrift geläufig lesen und schreiben können, in der Rechtschreibung einige Sicherheit besitzen und in den vier Grundrechnungsarten geübt sein. Die Aufnahme in eine höhere Klasse ist durch die Kenntnis des Pensums der vorhergehenden Klasse bedingt.

An die Eltern, welche beabsichtigen, ihre Söhne unsrer Anstalt anzuvertrauen, richten wir die ergebene Bitte, in ihrem eigenen Interesse dies möglichst frühzeitig zu thun. Bei der Einheitlichkeit des Lehrgangs der Gymnasien führt ein verspäteter Eintritt leicht Zeitverlust herbei, die Schüler werden unverhältnismässig alt, bis sie das Ziel erreichen. Und wenn auch eine solche Verzögerung vermieden wird, so bleibt doch leicht Unsicherheit in den Grundlagen und verhindert oder erschwert eine vollständige Aneignung der dargebotenen Bildungsstoffe.

Nach den bestimmten Weisungen der vorgesetzten Behörde dürfen nicht Hessische Schüler, deren Eltern nicht etwa in Hessen wohnen, in die oberen Klassen überhaupt nicht aufgenommen werden.

Auswärtige Schüler bedürfen zur Wahl der Wohnung der Genehmigung des Direktors.

An die Eltern und Pflegeeltern unsrer Schüler richten wir die Bitte, uns über Unzuträglichkeiten, die die Handhabung der Schulzucht erschweren oder eine Ueberbürdung herbeiführen könnten, vertrauensvoll Mitteilung zu machen; die Pflegeeltern von Schülern, namentlich der oberen Klassen, bitten wir bei der Ausstellung der Entschuldigungen wegen Schulversäumnis recht vorsichtig zu verfahren.

Grossherzogliche Direktion des Gymnasiums Fridericianum.

Balser.

Anmeldungen neu ein
Uhr im Amtszimmer des I
1. ein Auszug aus d
strichen sein muss.
2. eine Bescheinigung
3. ein Abgangszeugnis
Betragen oder private Vorb
Die Aufnahmeprüfung
am 24. April, vormittags u
Die in die unterste Klas
neun Jahre alt werden, de
der Rechtschreibung einige
Die Aufnahme in eine höh
Klasse bedingt.
An die Eltern, welche
ergebene Bitte, in ihrem eige
des Lehrgangs der Gymnasie
werden unverhältnismässig a
vermieden wird, so bleibt do
eine vollständige Aneignung
Nach den bestimmten
deren Eltern nicht etwa in I
werden.
Auswärtige Schüler
Direktors.
An die Eltern und Pfl
keiten, die die Handhabung de
vertrauensvoll Mitteilung zu
bitten wir bei der Ausstellun
verfahren.

Grosshe

ng.

n 21. April, vormittags von 9—12
sind vorzulegen:
in welchem der Rufname unter-
erimpfung.
ein beglaubigtes Zeugnis über
Ihr statt, der Unterricht beginnt
spätestens am 30. September 1900
g lesen und schreiben können, in
Grundrechnungsarten geübt sein.
des Pensums der vorhergehenden
alt anzuvertrauen, richten wir die
zu thun. Bei der Einheitlichkeit
Zeitverlust herbei, die Schüler
nem auch eine solche Verzögerung
gen und verhindert oder erschwert
e dürfen nichthessische Schüler,
n überhaupt nicht aufgenommen
ung der Genehmigung des
e Bitte, uns über Unzuträglich-
überbürdung herbeiführen könnten,
namentlich der oberen Klassen,
lversäumnis recht vorsichtig zu
asiums Fridericianum.



VIII. Bekanntheit

Die Bekanntheit eines Produktes ist ein zentraler Bestandteil der Marketingstrategie. Sie bezieht sich auf den Grad, in dem Konsumenten ein Produkt oder eine Marke kennen und sich an sie erinnern können. Eine hohe Bekanntheit ist Voraussetzung für den Erfolg eines Produktes auf dem Markt, da sie den Zugang zu potentiellen Kunden erleichtert und die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass diese das Produkt kaufen. Die Bekanntheit wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst, darunter die Intensität der Werbung, die Mund-zu-Mund-Kommunikation und die Prägnanz der Marke. Ein effektives Marketingprogramm zielt darauf ab, die Bekanntheit zu steigern und zu halten, um den Wettbewerbsvorteil zu sichern.

Die Bekanntheit eines Produktes ist ein zentraler Bestandteil der Marketingstrategie. Sie bezieht sich auf den Grad, in dem Konsumenten ein Produkt oder eine Marke kennen und sich an sie erinnern können. Eine hohe Bekanntheit ist Voraussetzung für den Erfolg eines Produktes auf dem Markt, da sie den Zugang zu potentiellen Kunden erleichtert und die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass diese das Produkt kaufen. Die Bekanntheit wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst, darunter die Intensität der Werbung, die Mund-zu-Mund-Kommunikation und die Prägnanz der Marke. Ein effektives Marketingprogramm zielt darauf ab, die Bekanntheit zu steigern und zu halten, um den Wettbewerbsvorteil zu sichern.